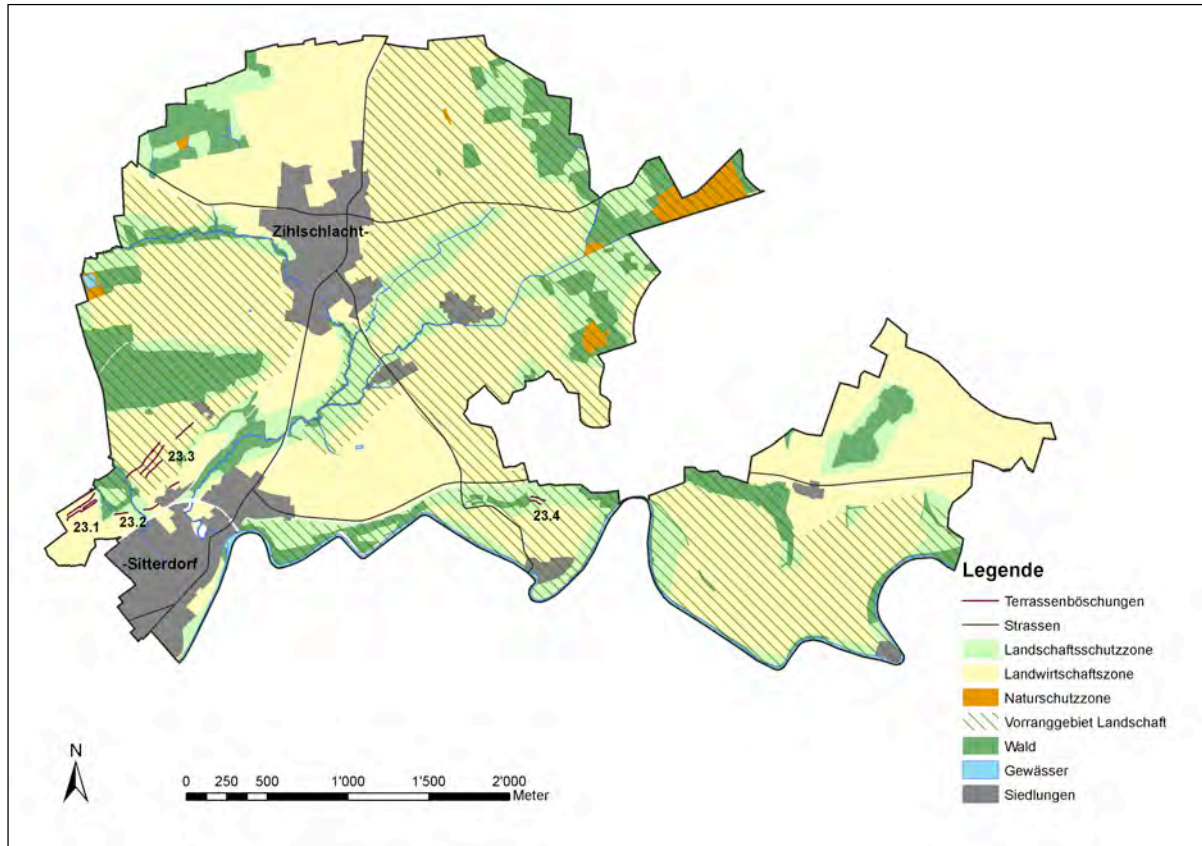


Ackerterrassen Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf

Nr. 23

Aufnahmedatum: April 10



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 23.1 Wädli
- 23.2 Sitterdorf
- 23.3 Holestaa
- 23.4 Rüteli

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf liegt im Oberthurgau. Südlich begrenzt die Sitter die Gemeinde. Nordöstlich im vorwiegend flachen Gebiet der Gemeinde, liegt das BLN (Nr. 1413) „Thurgauisch-fürstenländische Kulturlandschaft mit Hudelmoos“, sowie das Vorranggebiet Landschaft (Nr. 118) „Hudelmoos und Umgebung“. Im Süden der Gemeinde befindet sich das Vorranggebiet Landschaft (Nr. 117) „Sittertal“, welches eine für den Kanton Thurgau einzigartige Flusslandschaft beherbergt. Die Sitter mäandriert im Talboden und eindruckliche Erosionsterrassen des Flusses sind über weite Strecken erhalten geblieben. Im westlichen Teil der Gemeinde liegt das Vorranggebiet Landschaft (Nr. 151) „Felsenholz“, welches durch den markanten Höhenzug Felsenholz mit seinen Höhlen und geologischen Aufschlüssen charakterisiert wird.



Der bewaldete Nordosthang des Höhenzugs Felsenholz (Vorranggebiet Landschaft), Archiv SL, 09/10

Einzelterrassen

23.1 Wädli

An der Gemeindegrenze zu Hohentannen nordwestlich von Sitterdorf liegen sechs Terrassenböschungen. Die Grashänge werden als Wiese genutzt. Die Böschungen haben klare Strukturen, weisen jedoch eine geringe Artenvielfalt auf.



April 10

23.2 Sitterdorf

Die beiden Böschungen befinden sich nordwestlich von Sitterdorf und werden durch eine Hecke getrennt. Das Gebiet wird vorwiegend als Wiese genutzt. Die Böschungen sind Grashänge und weisen einen geringen Artenreichtum auf.



April 10

23.3 Holestaa

Nördlich von Sitterdorf liegen fünf Terrassenböschungen. Die Grashänge werden als Wiese oder Weide genutzt, einige sind als Hecke ausgebildet. Im Grünland sind diverse Obstbäume vorhanden. Durch die starke Beweidung sind einige Böschungen durch Erosion geschädigt. Zudem sind sie stark abgeflacht und die Strukturen sind nicht mehr klar ersichtlich. Der Artenreichtum wird sehr gering eingestuft.



April 10

23.4 Rüteli

Östlich von Sitterdorf befinden sich zwei weitere Böschungen in einer Dauerweide. Die Struktur der Böschungen ist nicht mehr klar ersichtlich. Durch die intensive Beweidung sind die Böschungen durch Tritt geschädigt worden und weisen teilweise bereits Erosionsflächen auf. Der Artenreichtum ist sehr gering.



April 10